



**FB 11**

Human- und Gesundheits-  
wissenschaften



**Akademie**

für Weiterbildung  
der Universität Bremen

# Palliative Care

**Weiterbildendes Studium  
mit Zertifikatsabschluss**

**2019 / 2020**



**Universität Bremen**

	Seite
Einführung	3
Programmübersicht	5
Einführungsmodul	7
Fachmodule	8
Studienhinweise	10
Zeitplan	11
Stimmen zum Studium	12
Veranstalter & Team	13
Kosten & Fördermöglichkeiten	14
Organisatorisches	15
Beratung & Information	16
Antrag auf Zulassung	17
Impressum	19

## Warum Palliative Care?

Jeder Mensch ist einzigartig - im Leben wie im Sterben. Geburt und Sterben sind Teil des Lebens. Eingebettet in seine besondere Geschichte, seine Biographie, bleibt der Tod ein Geheimnis, dessen Achtung die Würde des Menschen uns abverlangt.

Manche Sterbende sind sehr jung, manche fühlen sich in der Mitte ihres Lebens, andere haben ein hohes Alter erreicht. Manche sterben zuhause, andere in Krankenhäusern, Pflegeheimen oder Hospizen. Manche sterben allein, andere werden von Angehörigen und Freunden begleitet.

Sterben hat viele Gesichter. Trotzdem gibt es Kernbedürfnisse, die die Betreuung sterbender Menschen bestimmen sollten:

- im Sterben nicht alleine gelassen zu werden,
- im Sterben nicht unter starken körperlichen Schmerzen und Beschwerden leiden zu müssen,
- die Regelung letzter Dinge,
- das Stellen der Sinnfrage und das Erörtern der Frage nach dem Danach.

Palliative Care ist laut WHO „ein Ansatz zur Verbesserung der Lebensqualität von Patient/innen und ihren Familien, die mit den Problemen konfrontiert sind, die mit einer lebensbedrohlichen Erkrankung einhergehen, und zwar durch Vorbeugen und Lindern von Leiden, durch frühzeitiges Erkennen, untadelige Einschätzung und Behandlung von Schmerzen sowie anderen belastenden Beschwerden körperlicher, psychosozialer und spiritueller Art“ ([https://www.dgpalliativmedizin.de/images/stories/pdf/WHO\\_Definition\\_2002\\_Palliative\\_Care\\_englisch-deutsch-2.pdf](https://www.dgpalliativmedizin.de/images/stories/pdf/WHO_Definition_2002_Palliative_Care_englisch-deutsch-2.pdf), abgerufen am 26.07.2018).

## Ziel des Studiums

Für alle im Palliativbereich Arbeitenden stellt eine gute interprofessionelle Zusammenarbeit eine der wesentlichen Voraussetzungen für eine qualifizierte Begleitung und Betreuung dar. Das Team besteht aus Menschen mit unterschiedlichen Fachkenntnissen aus Medizin, Pflege, Psychologie, Sozialarbeit, Seelsorge, Physiotherapie u. a. m. Dazu kommen Ehrenamtliche, ohne deren Mitarbeit die Ziele von Palliative Care nicht zu realisieren wären.

Seit mehr als fünfzehn Jahren bringt das Weiterbildende Studium „Palliative Care“ die beteiligten Berufsgruppen bereits in der Qualifizierungsphase zusammen. Das berufsbegleitende Studium zielt darauf, fächerübergreifendes Praxiswissen mit wissenschaftlichen Erkenntnissen zu verbinden. Dabei ist die berufliche Erfahrung der Studierenden ein wesentlicher Bezugspunkt. Es ermöglicht den Studierenden eine umfassende Qualifikation für ihre Tätigkeit im Arbeitsfeld Palliative Care.

Der rote Faden während des Zertifikatsstudiums ist das Hauptziel von Palliative Care: die Erhaltung und Verbesserung von Lebensqualität. Nicht die Verlängerung der Lebenszeit um jeden Preis, sondern die Wünsche und das Befinden des kranken Menschen stehen im Vordergrund.

## Zulassungsvoraussetzungen

Interessentinnen und Interessenten mit

- einschlägiger abgeschlossener Berufsausbildung (z. B. Kranken- oder Altenpflege, Physiotherapie) oder
- einschlägigem abgeschlossenen (Fach-)Hochschulstudium (z. B. Sozialpädagogik, Medizin, Psychologie, Theologie) und
- mindestens dreijähriger Berufspraxis

Im Einzelfall können auch Interessierte, die vergleichbare Vorkenntnisse auf anderem Weg erworben haben, zugelassen werden.

## Studienumfang und -organisation

- 320 Stunden Präsenzstudium
- zuzüglich Selbststudium und Projektvorbereitung
- Dauer: 2 Jahre berufsbegleitend (12 Wochenenden und 2 Blockwochen)
- Beginn: 4. Februar 2019
- Anmeldeschluss: 6. Dezember 2018

## Studienstruktur

Das Weiterbildende Studium mit Zertifikatsabschluss beginnt mit dem Einführungsmodul, das eine Blockwoche (32 Std.) und eine selbstorganisierte Hospitation (40 Std.) umfasst. Die Fachmodule (246 Std.) teilen sich in vier aufeinanderfolgende Themenkomplexe.

## Abschluss

- Zertifikat der Universität Bremen mit der Qualifikation „Consultant of Palliative Care“ und 33 Credit Points (nach ECTS)

<p><b>Einführungsmodul</b></p>	<p><b>Einführung in Palliative Care</b> 32 Std.</p> <p><b>Hospitation</b> 40 Std.</p>
<p><b>Fachmodule</b></p>	<p><b>Der schwerstkranke Mensch mit seinen Beschwerden</b> 72 Std.</p>
	<p><b>Zusammenarbeit verschiedener Berufsgruppen bei der Begleitung und Betreuung schwerstkranker Menschen</b> 36 Std.</p>
	<p><b>Integration Zugehöriger in die Begleitung schwerstkranker Menschen</b> 54 Std.</p>
	<p><b>Schwerstkranke und sterbende Menschen als Teil unserer Gesellschaft</b> 84 Std. (54 Std. Präsenzunterricht + 30 Std. Projektarbeit)</p>

**Einführung in Palliative Care (32 Std.)**

Sie bekommen einen ersten Eindruck von den unterschiedlichen Kompetenzen der Lehrenden und von den vielschichtigen Facetten von Palliative Care. Wesentliche Konzepte und zentrale Begriffe werden angesprochen und reflektiert.

Sie lernen Ihre Mitstudierenden kennen, mit denen Sie für die Dauer des Zertifikatsstudiums – im engeren oder im weiteren Sinn – eine Lerngemeinschaft bilden und mit denen Sie das gemeinsame Interesse verbindet, Palliative Care zu verwirklichen.

Nicht zuletzt lernen Sie die Universität Bremen und die Akademie für Weiterbildung als Ort des Lernens und Studierens mit ihren vielfältigen Möglichkeiten kennen.

**Hospitation (40 Std.)**

Die Verknüpfung von Theorie und Praxis ist ein zentrales Anliegen des Zertifikatsstudiums „Palliative Care“. Ein wesentlicher Bestandteil ist daher die Hospitation, die Ihnen persönliche, praxisnahe und reflexive Erfahrungen in Palliative Care ermöglichen soll.

Die Hospitation dauert fünf Arbeitstage (40 Std.) und kann im Zeitraum zwischen April und November 2019 absolviert werden. Eine Hospitation am eigenen Arbeitsplatz ist ausgeschlossen, damit Sie sich frei von den Verpflichtungen Ihres Arbeitsalltags der Reflexion im Sinne des Studiums widmen können.

Bei der Suche nach einer geeigneten Institution für die Hospitation sind wir Ihnen gern behilflich. Im Anschluss erstellen Sie einen schriftlichen Bericht, in dem Sie sich mit einer für den Arbeitsbereich relevanten Fragestellung auseinandersetzen, die Hospitationswoche reflektieren und Ihr Verständnis so weiter vertiefen.

### **Der schwerstkranke Mensch mit seinen Beschwerden** (72 Std.)

Sie erwerben Kenntnisse über ...

- Vorgehen in der Schmerzanalyse und -therapie,
- Psychosomatik der Symptomentstehung und die Problematik der Therapieresistenz,
- das Erkennen und der Umgang mit spezifischen Reaktionsmustern wie Angst, Depression und Suizidgedanken,
- die besonderen Therapiemöglichkeiten in der Finalphase,
- das Erkennen von Wahrnehmungsverschiebung und die Besonderheiten der Sprache und Kommunikation sterbender Menschen
- und ethische Fragen und ihren Einfluss auf das Menschenbild in Palliative Care.

### **Zusammenarbeit verschiedener Berufsgruppen bei der Begleitung und Betreuung schwerstkranker Menschen** (36 Std.)

Sie erwerben Kenntnisse über ...

- die Möglichkeiten der Supervision und Psychohygiene in der Beratung und Begleitung,
- die theoretischen Grundlagen von Wahrnehmung, Kommunikation und Beratung,
- Kriterien für die gelungene Kommunikation bei Gesprächen zwischen den Professionen und in der kollegialen Beratung
- und klinische Ethik im Verhältnis zur gesamten Ethik.

### **Integration Zugehöriger in die Begleitung schwerstkranker Menschen** (54 Std.)

Sie erwerben Kenntnisse über ...

- die psychische Verarbeitung von Krankheit und Lebensbedrohung im familiären Kontext,
- hilfreiche Kommunikation und Aufklärung,
- Analyse von Familienstrukturen und
- die Einbindung und Kooperation von Angehörigen, professionellen und ehrenamtlichen Versorgungsstrukturen.

### **Schwerstkranke und sterbende Menschen als Teil unserer Gesellschaft**

(54 Std. Präsenzstudium + 30 Std. Projektarbeit = 84 Std.)

Sie erwerben Kenntnisse über ...

- Behandlungsstandards und Aufklärungspflichten,
- ethische und strafrechtliche Aspekte der Sterbehilfe,
- die Finanzierung palliativer ärztlicher und pflegerischer Maßnahmen,
- die historische Rolle der Kirchen,
- Trauerrituale unterschiedlicher Religionen und Kulturen
- und ethische Normen und angewandte Ethik.

### **Interprofessionelles Projekt** (30 Std.)

Die Projektwoche ist Teil des vierten Fachmoduls. Hier arbeiten Sie in Kleingruppen an unterschiedlichen Projektthemen. Sehr gerne können und sollen Sie hier Ihre eigenen Ideen einzubringen.

Inhaltlich geht es um die Auseinandersetzung mit den Bedingungen der Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen und der Entwicklung von eigenen Vorstellungen und Ideen zur Zukunft von Palliative Care in der Gesellschaft.

## Prüfungsleistungen

Neben der regelmäßigen Teilnahme sind im Weiterbildenden Studium mit Zertifikatsabschluss „Palliative Care“ für den erfolgreichen Abschluss folgende Leistungen zu erbringen:

- einwöchige Hospitation in einem einschlägigen Arbeitsfeld und das Anfertigen eines schriftlichen Berichts (Abgabe bis Ende Januar 2020)
- jeweils eine Prüfungsleistung (z. B. Referat, schriftliche Arbeit) in den ersten drei Fachmodulen
- Projektarbeit, Projektpräsentation mit der Kleingruppe und schriftlicher Projektbericht im letzten Fachmodul

## Abschluss

Das Weiterbildende Studium „Palliative Care“ schließt mit einem Zertifikat der Universität Bremen ab und weist die Qualifikation „Consultant of Palliative Care“ aus. Es ist mit 33 Credit Points (CP) nach dem European Credit Transfer System (ECTS), mit dem Studienleistungen europaweit verglichen werden können, bewertet.

Für Pflegende entspricht das Zertifikatsstudium den gesetzlichen Anforderungen der Weiterbildung Palliative Care im Umfang von mindestens 160 Stunden (§§ 39a Abs. 1 S. 4, Abs. 2 S. 6, 132d SGB V).

## Bildungsurlaub

Für die Einführungswoche zu Beginn sowie die Projektwoche am Ende des Studiums wird für Bremen und Niedersachsen die Anerkennung als Bildungsurlaub beantragt.

## Einführungsmodul

Einführungswoche	4. – 8. Februar 2019
Hospitation	5 Tage zwischen April und November 2019
Prüfungsleistung: Hospitationsbericht	Abgabe bis 31. Januar 2020

## Fachmodule

Der schwerstkranke Mensch mit seinen Beschwerden	22. – 24. März 2019 26. – 28. April 2019 17. – 19. Mai 2019 21. – 23. Juni 2019
Zusammenarbeit verschiedener Berufsgruppen	20. – 22. Sept. 2019 25. – 27. Oktober 2019
Integration Zugehöriger in die Begleitung schwerstkranker Menschen	24. – 26. Januar 2020 21. – 23. Februar 2020 20. – 22. März 2020
Schwerstkranke und sterbende Menschen als Teil unserer Gesellschaft	24. – 26. April 2020 15. – 17. Mai 2020 19. – 21. Juni 2020
3 Prüfungsleistungen (Referat, Hausarbeit) in den ersten 3 Fachmodulen	Abgabe bis 31. August 2019, 31. März 2020 und 31. August 2020
Interprofessionelle Projektwoche (Bildungsurlaub)	31. August – 4. September 2020
Prüfungsleistung	Projektbericht bis 31. Oktober 2020

## Warum haben Sie das Zertifikatsstudium „Palliative Care“ aufgenommen?

... als Prophylaxe gegen Hilflosigkeit in meinem beruflichen Alltag ...

... auf der Suche nach beruflichen Perspektiven ...

## Welche Erfahrungen haben Sie in Ihrem Weiterbildenden Studium gemacht?

... nicht nur Wissensvermittlung, sondern ein großer persönlicher Gewinn ...

... mehr Sicherheit und Professionalität im Umgang mit Patienten ...

... mehr Respekt vor den Sichtweisen anderer ...

... Erweiterung der Ressourcen, um miteinander zu handeln ...

## Wie lautet Ihr persönliches Fazit?

... ich habe das ganze Studium als Geschenk, als ungeheure Bereicherung empfunden ...

... das Studium war so facettenreich, dass ich in vielen Situationen des Lebens und Sterbens davon profitiere ...

... eine gute Möglichkeit, das eigene Handeln zu reflektieren ...

## Veranstalter

Veranstalter sind der Fachbereich 11 (Human- und Gesundheitswissenschaften) und die Akademie für Weiterbildung der Universität Bremen.

## Fachkommission

Die inhaltliche Planung des Studienprogramms für die Weiterbildenden Studiengänge mit Master- und Zertifikatsabschluss „Palliative Care“, die der Fachbereich 11 und die Akademie verantworten, wird begleitet von der Fachkommission, der auch externe Fachleute aus dem Berufsfeld angehören.

An der Planung und Lehre sind u. a. beteiligt:

- **Dipl.-Berufspäd. Kerstin Dengler**, Berufspädagogin und Pflegewissenschaftlerin, Bremen
- **Dr. phil. Susanne Fleckinger** (M. A.), Pflege- und Gesundheitswissenschaftlerin, Fachbereich 11, Universität Bremen
- **Dr. P. H. Thomas Heilmann** (MPH), Gesundheitswissenschaftler, Fachbereich 11, Universität Bremen
- **Dr. Hubertus Kayser**, niedergelassener Anästhesist, Schmerz- und Palliativmediziner, Praxis Dr. Auerswald und Partner, Bremen
- **Claudia Kedenburg**, Pädagogin, Akademie für Weiterbildung der Universität Bremen
- **Prof. em. Dr. Annelie Keil**, Gesundheitswissenschaftlerin, Fachbereich 11, Universität Bremen
- **Dipl.-Psych. Heike Menzel**, Psychologin, Trainerin, Coach, Supervisorin (SG)
- **Prof. Dr. Henning Schmidt-Semisch**, Soziologe, Fachbereich 11, Universität Bremen
- **Karsten Sick**, Lehrer für Pflegeberufe
- **Dr. jur. Klaus Vosteen**, Fachanwalt für Sozialrecht

### Kosten

Das Teilnahmeentgelt für das Weiterbildende Studium mit Zertifikatsabschluss beträgt 3.490 Euro. Das Teilnahmeentgelt ist in vier Raten zahlbar. Ein Sozialrabatt ist möglich.

### Steuerliche Vergünstigung

Das Teilnahmeentgelt kann in voller Höhe als Werbungskosten steuerlich geltend gemacht werden. Dies gilt auch für ggf. anfallende Reise- und Übernachtungskosten.

### Förderung

Informationen über die finanzielle Förderung von Weiterbildung finden Sie auf der Homepage der Stiftung Waren-test:

<http://www.test.de/Leitfaden-Weiterbildung-finanzieren-Weiterbildung-zahlt-sich-aus-4886405-0/>

### Veranstaltungsorte

Das Weiterbildende Studium findet an der Universität Bremen statt. In Bremen müssen Übernachtungen für auswärtige Teilnehmer/innen selbst organisiert werden.

### Anmeldeverfahren

Bitte melden Sie sich mit dem Antrag auf Zulassung (Seite 17) bei der Akademie für Weiterbildung der Universität Bremen an und fügen Sie die Nachweise über die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen (siehe Seite 5) bei.

**Anmeldeschluss: 6. Dezember 2018**

Die Zahl der Studienplätze ist auf 24 beschränkt. Sollten mehr Anmeldungen eingehen, erfolgt die Vergabe unter Berücksichtigung der interprofessionellen Zusammensetzung der Studiengruppe. Das Weiterbildende Studium findet nur statt, wenn eine Mindestteilnehmerzahl erreicht wird.

### Übrigens:

**Im Februar 2019 startet an der Universität Bremen auch der berufsbegleitende Masterstudiengang „M. A. Palliative Care“!**

**Das Angebot wendet sich an Health- und Social Care Professionals mit erstem Hochschulabschluss, die sich für Berufsfelder im Bereich Palliative Care qualifizieren möchten, in denen hospizlich-palliative Kompetenzen auf wissenschaftlichem Niveau erforderlich sind.**

**Mehr Informationen unter [www.uni-bremen.de/palliative-care-master](http://www.uni-bremen.de/palliative-care-master)**



## Weitere Informationen

- » Informationen im Internet unter:  
[www.uni-bremen.de/palliative-care](http://www.uni-bremen.de/palliative-care)

## Beratung

- » Marlis Glomba  
 Akademie für Weiterbildung  
 der Universität Bremen  
 Telefon: 0421 - 218 61 622  
 eMail: [mglomba@uni-bremen.de](mailto:mglomba@uni-bremen.de)
- » Dr. Susanne Fleckinger  
 Fachbereich 11  
 Telefon: 0421 - 218 68 982  
 eMail: [fleckinger@uni-bremen.de](mailto:fleckinger@uni-bremen.de)

## Informationsveranstaltung

Sie sind sich noch unsicher, ob die Teilnahme am Weiterbildenden Studium für Sie die richtige Entscheidung ist? Sie möchten sich über die Inhalte und Perspektiven des Zertifikatsstudiums informieren?

Dann besuchen Sie unsere Informationsveranstaltung

am **Dienstag, 6. November 2018** von 17 - 19 Uhr  
 an der Universität Bremen  
 (Zentralbereich, Raum B 1300)

Die Teilnahme ist kostenlos und unverbindlich. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wir freuen uns auf Sie!

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ / Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

eMail: \_\_\_\_\_

Geb.-Datum: \_\_\_\_\_

Geb.-Ort: \_\_\_\_\_

Ausbildungs- bzw.  
 Studienabschluss: \_\_\_\_\_

Derzeitige Tätigkeit: \_\_\_\_\_

Hiermit melde ich mich unter Anerkennung der Teilnahmebedingungen verbindlich für das Weiterbildende Studium mit Zertifikatsabschluss „Palliative Care“ (Studien-durchgang 2019/2020) an. Die Unterlagen zum Nachweis der Zugangsvoraussetzungen habe ich beigelegt.

Auf das Angebot bin ich aufmerksam geworden durch:

\_\_\_\_\_  
 Datum, Unterschrift

Bitte bis zum 6. Dezember 2018 senden an:

Telefax 0421 - 218 98 61 622

Akademie für Weiterbildung  
der Universität Bremen  
Marlis Glomba  
Postfach 33 04 40  
28334 Bremen

**Herausgeber:**

Akademie für Weiterbildung  
der Universität Bremen  
Bibliothekstraße 2A  
28359 Bremen

**Stand:** August 2018

**Text, Redaktion, Satz:** Akademie für Weiterbildung

**Druck:** Uni-Druckerei, Bremen

**Fotonachweis**

**Titel:** Tinvo / photocase.com



**Universität Bremen**

Akademie für Weiterbildung  
der Universität Bremen

Bibliothekstraße 2A  
28359 Bremen  
Postfach 33 04 40  
28334 Bremen

Telefon: 0421 - 218 61 610  
Telefax: 0421 - 218 61 620  
E-Mail: [weiterbildung@uni-bremen.de](mailto:weiterbildung@uni-bremen.de)

**[www.uni-bremen.de/weiterbildung](http://www.uni-bremen.de/weiterbildung)**